

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 11 (1933)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Einladung zur Delegiertenversammlung Sonntag den 29. Januar 1933  
im Hotel Bahnhof in Biberist

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

---

**REDAKTION** der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.  
**VERLAG:** Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 46.191; Postcheck III 321.  
**ABONNEMENTSPREIS:** Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.  
**INSERTIONSPREISE:** 1 Seite Fr. 70.—,  $\frac{1}{2}$  S. Fr. 38.—,  $\frac{1}{4}$  S. Fr. 20.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 11.—,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 6.—.

---

## Einladung zur Delegiertenversammlung

Sonntag den 29. Januar 1933 im Hotel Bahnhof in Biberist.

Beginn der Verhandlungen: vormittags 10 Uhr.

### Traktanden:

1. Aufnahme neuer Vereine.
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung.
3. Genehmigung des Jahresberichtes.
4. Genehmigung der Jahresrechnung.
5. Anträge der Geschäftsprüfungskommission.
6. Budgetberatung und Festsetzung des Jahresbeitrages.
7. Wahlen:
  - a) Eines neuen Vorortes infolge Demission des Verbandvorstandes.
  - b) Einer Sektion für die Geschäftsprüfung.
8. Anträge: a) der Sektionen.

**Burgdorf.** Der Verbandsvorstand wird eingeladen, im Jahre 1933 wieder eine Pilzler-Landsgemeinde durchzuführen und die Durchführung unter den Sektionen zur Bewerbung zu publizieren.

**Winterthur.** In Anbetracht der heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse seien für das Jahr 1932 diejenigen Beiträge

für die Zeitschrift, welche von den Mitgliedern nicht eingebracht werden können, vom Verbandsverband ganz oder teilweise zu übernehmen.

**Zürich 1.** Die Geschäftsleitung ist eingeladen zu prüfen, ob sich nicht die Anschaffung eines etwas moderneren Projektionsapparates mit Zubehör rechtfertigen würde. 2. Die Geschäftsleitung wird gebeten, der Frage vermehrter Radiovorträge über Pilzkunde entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken.

b) des Verbandsvorstandes.

1. Die Delegiertenversammlung soll entscheiden, ob an dem Grundsatz: « An einem Ort nur ein Verbandsverein » auch weiterhin festgehalten werden soll. Der Beschluss erhält den Charakter als Zusatz zu den Verbandsstatuten.

2. Definitive Erledigung der Angelegenheit Namensänderung des Vereins Birsfelden in « Beider Basel ».

3. Zum Antrag des Vereins Burgdorf: Es sei dem Antrag Folge zu geben und die Sektionen zur Bewerbung einzuladen.

4. Zum Antrag des Vereins Winterthur: Der Antrag sei aus Gründen der Konsequenz abzulehnen.

5. Anträge des Vereins Zürich: 1. Von der Anschaffung eines neuen Projektionsapparates sei abzusehen, da eine Amortisation der Anschaffungskosten nicht zu erwarten sei. 2. Aus dem Antrag ist nicht ersichtlich, wie weit sich die finanzielle Tragweite auswirkt. Die Erledigung wird der Delegiertenversammlung anheimgestellt.

9. Zeitschriftenangelegenheit. Beschlussfassung über die Änderung des Titels unserer Zeitschrift. Die Umfrage ergab folgende Vorschläge: Der Pilz. Pilzfreund. Der Pilzfreund. Pilze. Der Pilzsammler. Fungus. Fungi. Mycologie.

Anträge hierzu: B u r g d o r f. Die Titeländerung sei zurückzustellen, bis eine allseitig befriedigende Lösung gefunden werde. Z ü r i c h. Der Anregung zur Titeländerung sei keine Folge zu geben, weil eine absolute Notwendigkeit hierfür nicht besteht und die bisherige Bezeichnung voll-

auf genügt. Dagegen sei die letztere in allen drei Landessprachen auszuführen. V e r b a n d s v o r s t a n d. Die Delegiertenversammlung hat auf den letztjährigen Beschluss betreffend Titeländerung zurückzukommen und es sei vorläufig jede Änderung abzulehnen.

10. Verschiedenes.

11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.

An der Delegiertenversammlung sollen alle Sektionen vertreten sein. Den grössern Vereinen steht das Recht zu, auf je 50 Mitglieder einen Delegierten abzuordnen. Bruchteile von 25 und mehr berechtigen zu einem weiteren Delegierten. Das Stimmrecht steht nur den Delegierten zu. Dagegen haben alle Mitglieder sowohl der Vereine, als Einzelmitglieder des Verbandes das Recht, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen, weshalb wir grosse Beteiligung erwarten.

Die Namen der Delegierten sind dem Verbandsvorstand in Burgdorf, die Teilnehmer am Mittagessen Herrn L. Schreier, Präsident des Vereins für Pilzkunde Biberist, bis 27. Januar zu melden. *Die Geschäftsleitung.*

## Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde.

### Jahresbericht pro 1932.

Nicht nur ein Krisenjahr, sondern auch ein pilzarmes Jahr liegt hinter uns. Die Auswirkung auf den Verband liess sich deshalb nicht abstreiten. Abgesehen von einigen Lichtbildervorträgen bei Beginn des Jahres wurden fast alle Veranstaltungen abgesagt, weil es am notwendigen Material fehlte. Spärlich wie die Pilze selbst fielen auch die Exkursionen und Ausstellungen aus.

In Fortsetzung unseres letztjährigen Programms wurde versucht, durch Neugründungen von Sektionen den Verband weiter auszubauen und seinerzeit abgegangene Ver-

eine wiederzugewinnen. Infolge der eingangs erwähnten Verhältnisse blieben unsere Bemühungen negativ. Wohl zeigten sich gute Anzeichen zu Neugründungen in Chur und St. Moritz, aber am Orte persönlich gemachte Wahrnehmungen erzeugten die Unmöglichkeit im gegenwärtigen Zeitpunkt. Der Jura, nicht nur ein gutes Gebiet für Pilze, sondern auch für Pilzfreunde und -sammler, liegt unter der Krise danieder. Wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse sich nicht bessern, leidet auch der schönste Idealismus darunter. Mit viel Anstrengung wurde der neue Verein Biel ins